



Programm

”Leaving no one behind“ Ohne nachhaltige Entwicklung kein gerechter Frieden

Montag, 26. Oktober 2020, 18.00 – 20.30 Uhr
(Online)



Ungerechtigkeit, Ausgrenzung und Ungleichheit verhindern weltweit stabile Friedensverhältnisse. Die wechselseitigen Auswirkungen zunehmender Gewaltkonflikte wirken sich negativ nicht auf die Länder des globalen Südens aus sondern auch auf den globalen Norden. Die einfache Gleichung „mehr Entwicklung gleich mehr Frieden“ geht schon längst nicht mehr auf. Die Vereinten Nationen (VN) haben 2015 mit ihrer "Agenda 2030" und den darin enthaltenen Sustainable Development Goals (SDGs) einen qualitativ neuen globalen Orientierungsrahmen geschaffen. Nur auf der Grundlage eines integrierten Ansatzes soll den Problemen dieser Welt begegnet werden.

Angesichts der Krise des Multilateralismus und der damit verbundenen Schwächung der VN und ihrer Institutionen wird diskutiert werden, ob die aktuellen Herausforderungen mit ausreichend integrativen und innovativen Ansätzen angegangen werden. Welche Rolle kommt dabei der deutschen Regierung und der Zivilgesellschaft zu. Im Fokus stehen exemplarisch einzelne Konfliktländer (bzw. -Regionen) in Afrika. Kritisch reflektiert werden soll auch die Funktion religiöser Akteure (insbesondere der Kirchen). Im Licht der Corona-Pandemie stellen sich diese Fragen noch einmal anders und neu.

Die Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) möchten im Rahmen ihres aktuellen Diskursprojektes „Ohne nachhaltige Entwicklung kein Frieden“ einen Beitrag dazu leisten, die Friedens- und Nachhaltigkeitsdiskurse stärker zu verschränken und kritisch zu reflektieren.

Es laden Sie herzlich ein

Uwe Trittman

Studienleiter, Evangelische Akademie zu Berlin

Dr. habil. Klaus Holz

Generalsekretär, Evangelische Akademien in Deutschland e.V. (EAD)



Diese Veranstaltung ist Teil des gemeinsamen Diskursprojektes „Ohne nachhaltige Entwicklung kein Frieden“ der Evangelischen Akademien in Deutschland e.V. (EAD), gefördert mit Mitteln der Theologisch-Ethischen Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Seelsorge in der Bundeswehr.

Programm

ab

17.30 Uhr Einlass

18.00 Uhr **Begrüßung – Grußbotschaften**

Uwe Trittmann, Studienleiter, Evangelische Akademie zu Berlin

Dr. Bernhard Felmberg, Evangelischer Militärbischof, Berlin (Zusage)

Videobotschaften

Achim Steiner, Leiter des United Nations Development Programme (UNDP)
(angefragt)

Rev. Dr. Kenneth Mtata, Generalsekretär des Kirchenrates von Simbabwe

18.40 Uhr **Kein gerechter Frieden ohne nachhaltige Entwicklung**

Keynotes

Markus Grübel, Beauftragter der Bundesregierung für weltweite
Religionsfreiheit, Berlin

Msgr. Prof. Dr. Obiora Ike, Geschäftsführer des Global Ethics Centre,
Genf/CH

Podiumsdiskussion

Markus Grübel, Beauftragter der Bundesregierung für weltweite
Religionsfreiheit, Berlin

Msgr. Prof. Dr. Obiora Ike, Geschäftsführer des Global Ethics Centre,
Genf/CH

Pastor Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD,
Wittenberg/Berlin

PD Dr. Christine Schliesser, Privatdozentin für Systematische Theologie
an der Universität Zürich/CH

PD Dr. Jonas Wolff, Mitglied des Vorstands, Programmbereichsleitung
„Innerstaatliche Konflikte“, Hessische Stiftung Friedens- und
Konfliktforschung (HSFK), Frankfurt/M.

Moderation: *Dr. Thomas Müller-Färber*, Studienleiter,
Evangelische Akademie Loccum

20.20 Uhr **Verabschiedung**

Dr. habil. Klaus Holz, Generalsekretär, Evangelische Akademien
in Deutschland e. V. (EAD), Berlin

20.30 Uhr Ende



GKKE

Gemeinsame
Konferenz
Kirche und
Entwicklung

Joint Conference
Church and
Development

*Dem Abendforum geht eine geschlossene Fachtagung (online) in Kooperation
mit der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung (GKKE) voraus.
Die Teilnahme hierzu ist nur auf Einladung möglich.*

31/2020

Tagungsleitung

Uwe Trittman

Tagungsorganisation

Susanne Wunsch

Evangelische Akademie zu Berlin

Tel. (030) 203 55 – 405

E-Mail wuensch@eaberlin.de

Preise

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung

Online unter www.eaberlin.de/seminars/data/2020/pol/leave-no-one-behind-ohne-nachhaltigeentwicklung-kein-gerechter-frieden/

Angesichts der negativen Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wird die Veranstaltung ausschließlich online per Videokonferenz durchgeführt. Eine Präsenzteilnahme ist nicht möglich.

Die Einwahldaten zur Videokonferenz erhalten Sie von uns rechtzeitig vor der Veranstaltung.

Abmeldung

Wir bitten um rechtzeitige Abmeldung sollten sie verhindert sein.

Tagungsort

Online per Videokonferenz

Die Veranstaltung wird für Dokumentationszwecke sowie im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ganz oder teilweise mit Bild und Ton aufgezeichnet. Wenn Sie mit Ton- oder Bildaufnahmen von Ihnen nicht einverstanden sind, geben Sie dies bitte bei der Anmeldung mit an